

## **Einbruchsoffer fand Erholung im „Knappenhof“**

*Utl.: Dr. Brigitte Klenner-Kaindl spendete Entspannungsaufenthalt für vom Weissen Ring betreutes Opfer*

**Wien, 14. Dezember 2009.** Frau Ingrid Z. (68) erlebte einen wahren Albtraum: In der Nacht wurde die Pensionistin durch fremde Geräusche in ihrer Wohnung aus dem Schlaf gerissen – ein Einbrecher hatte sich Zutritt verschafft. „Ich stand leise auf“, berichtet Frau Z., „und sah den Lichtstrahl einer Taschenlampe im Vorzimmer.“ Frau Z. versteckte sich in ihrer Garderobe und alarmierte per Handy die Polizei. „Als ich mich wieder hinauswagte“, erzählt sie, „stand der Einbrecher etwa zwei Meter vor mir“. Nach unendlich erscheinenden Schrecksekunden flüchtete der Täter, konnte aber von der Polizei gefasst werden. Für Frau Z. hatte der Vorfall schwerwiegende Folgen: massive Schlafstörungen und Angstzustände bessern sich trotz psychologischer Betreuung durch den Weissen Ring nur langsam.

Dr. Brigitte Klenner-Kaindl, Gründerin und Geschäftsführerin des Kur- und Gesundheitszentrums „Knappenhof“, reagierte sofort, als sie vom Schicksal von Frau Z. erfuhr. Sie lud das Einbruchsoffer zu zwei Wochen Aufenthalt in das Haus in Reichenau/Rax ein. Im Rahmen der Opferbetreuung steuerte der Weisse Ring einen geringen Selbstkostenbeitrag bei. „Zuerst“, sagt Frau Z. offen, „war ich gar nicht so begeistert von der Idee dorthin zu verreisen, aber jetzt muss ich sagen, es hätte mir nichts Besseres passieren können“. Unter der Anleitung des medizinischen Leiters des Knappenhofes, Dr. Thomas Legl, absolvierte Frau Z. speziell auf ihre Bedürfnisse abgestimmte psychotherapeutische Entspannungsprogramme. „Langsam geht es mir wieder besser“, sagt Frau Z., „die Entscheidung, in den Knappenhof zu fahren, war richtig!“

Dr. Klenner-Kaindl hat im Knappenhof das erste Therapiehotel Österreichs eingerichtet. Angeboten werden Kurz- und Langzeittherapieprogramme zur Behandlung von Stresserkrankungen, Depressionen, posttraumatischen Belastungsstörungen, Angst-/Panikattacken, etc. „Zur Bewältigung der Opfersituation ist eine räumliche Distanz zum Tatort in manchen Fällen sehr hilfreich“, erklärt Hon.Prof. Dr. Udo Jesionek, Präsident des Weissen Ringes: „Wir danken herzlich für die Unterstützung, die dazu beiträgt, dass Frau Z. das Einbruchserlebnis besser verkraften kann.“

*Bildtext: Im „Knappenhof“ in Reichenau/Rax fand ein vom Weissen Ring betreutes Einbruchsoffer Entspannung unter professioneller Anleitung.*

*Bildcredit: Knappenhof (honorarfrei)*

Rückfragehinweis: WEISSER RING Österreich Bundesgeschäftsstelle  
1090 Wien, Nußdorfer Str. 67,  
Tel.: 01/712 14 05, E-Mail: [office@weisser-ring.at](mailto:office@weisser-ring.at)

Öffentlichkeitsarbeit: Erika Bettstein,  
Tel.: 0664/390 25 21, E-Mail: e,[bettstein@weisser-ring.at](mailto:bettstein@weisser-ring.at)

[www.weisser-ring.at](http://www.weisser-ring.at)      [www.opfernotruf.at](http://www.opfernotruf.at)

Spendenkonto: P.S.K. 1,016.000, BLZ 60.000